P26 Projekt 26: Von der Kita bis zum Abschluss: individuelle Förderung von Anfang an

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 17.03.2016

Von der Kita bis zum Abschluss: individuelle Förderung von Anfang an

Von der Kita bis zum Oberstufenzentrum: In unserer Stadt leben und lernen Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Biografien, Eigenheiten und Bedürfnissen. Je früher sie gefördert werden, desto besser. Deshalb wollen wir die Kitas stärken – mit einem besseren Betreuungsschlüssel von höchstens vier Kindern pro Pädagog*in und mehr Personal. Dafür werden wir die Ausbildungskapazitäten an den Fachschulen ausbauen und den Wieder- und Quereinstieg erleichtern. Auch die Schulen sollen noch besser werden. Wir wollen, dass jede Schule die Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen übernimmt, die sie aufnimmt. Damit das funktioniert, unterstützen wir die Gymnasien dabei, ihre Schüler*innen individuell noch besser zu fördern und ebnen ihnen den Weg zu Ganztagsschulen. Dann können wir im Gegenzug das Probejahr und das Sitzenbleiben am Gymnasium abschaffen. An allen Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen wollen wir den Weg zum Abitur mit einer eigenen gymnasialen Oberstufe oder mit Schulverbünden anbieten. Dabei fördern wir insbesondere Kooperationen mit Oberstufenzentren, denn auch Abiturient*innen brauchen berufliche Bildung, damit Aufstieg durch Bildung kein leeres Versprechen bleibt. Weil das für uns auch beim Übergang von der Schule in den Beruf gilt, wollen wir Jugendberufsagenturen für ganz Berlin. Das ist für uns der entscheidende Schritt auf dem Weg zu einer Berliner Ausbildungsgarantie. Für uns gilt: Kein Abschluss ohne Anschluss und für jedes Kind und jeden Jugendlichen die bestmögliche Förderung, in jeder Kita, in jeder Schule.